



Liebe Heselerinnen und Heseler,

Straßenausbaubeiträge sorgen immer wieder für Fragen.

Wieso werden Straße erneuert? Warum müssen Anlieger Beiträge zahlen? Wäre eine hundertprozentige Finanzierung über Steuern gerechter? Welche Alternativen wurden geprüft?

Am aktuellen Beispiel der Dorfstraße wollen wir diese und andere Fragen beantworten.

### Warum müssen Straßen erneuert werden?

Absackungen, Risse in der Teerdecke, Buckel - Straßen kommen in die Jahre. Die normale Lebensdauer liegt bei 25 Jahren. Die Dorfstraße wurde schon vor über 60 Jahren gebaut. Und ist inzwischen so beschädigt, dass eine reine Instandhaltung nicht mehr reicht. Eine Bodenuntersuchung zeigt zudem: der Untergrund ist erheblich belastet.

An einer Sanierung geht deshalb kein Weg mehr vorbei. Nur so lässt sich wieder Sicherheit für den Verkehr herstellen. Die Gemeinde Hesel muss nämlich als Straßenbaulastträgerin ihre Straßen in einem verkehrssicheren Zustand erhalten. Darüber sind die Anwohnerinnen und Anwohner erstmals 2023 informiert worden.

### Welche Bauweise wird gewählt?

Ein Fachingenieurbüro hat drei Ausbauvarianten geprüft. Den politischen Gremien sind alle Varianten vorgestellt worden. Am Ende fiel die Entscheidung dafür, die Fahrbahn um durchschnittlich 11 cm zu erhöhen. Und die Zufahrten anzupassen. Dies ist die wirtschaftlichste Lösung. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner können ihre Grundstücke so zukünftig ohne Probleme erreichen. Im Rahmen der Informationsveranstaltung am 24.05.2023 wurden die Anwohner hierüber informiert.

### Wie wird die Baumaßnahme an der Dorfstraße finanziert?

Die Gesamtkosten betragen 1,47 Millionen Euro. Die Kosten verteilen sich auf

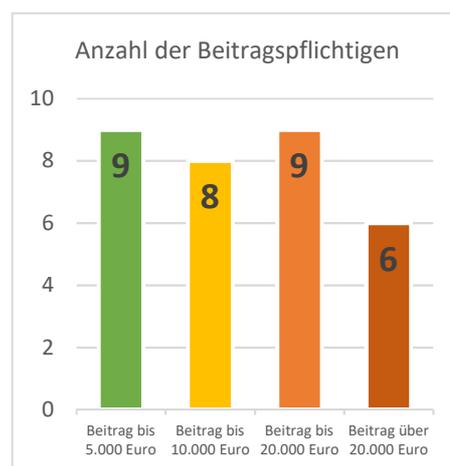
- Gemeinde Hesel: 482.108,35 Euro (60 % Hauptzug, 25 % Nebenzug)
- Anwohner: 394.763,55 Euro (40 % Hauptzug, 75 % Nebenzug)
- Samtgemeinde Hesel: 595.475,31 Euro

Auf die Anwohnerinnen und Anwohner entfallen also insgesamt 26,8 % der Kosten. Den Löwenanteil von 73,2 % tragen schon heute die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in der Samtgemeinde und Gemeinde Hesel, also die anderen Bürger und Betriebe.

### Welche konkrete finanzielle Belastung kommt auf die Anwohner der Dorfstraße zu?

Der Ausbau der Dorfstraße betrifft insgesamt 32 Anwohnerparteien. Dabei handelt es sich um Einzelpersonen und Familien, die an der Straße wohnen oder dort Grundstücke besitzen.

Abhängig von der Größe der Grundstücke fallen die Anliegerbeiträge auch unterschiedlich aus. Für mehr als die Hälfte der Betroffenen liegt der einmalige Beitrag unter 10.000 Euro. 6 Eigentümer müssen einen Beitrag über 20.000 Euro entrichten. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Verteilung der Lasten auf:



### Welche Unterstützung gibt es für Anwohner?

Die Gemeinde Hesel bietet betroffenen Anwohnern verschiedene Möglichkeiten zur finanziellen Entlastung an. Dazu gehört die Möglichkeit der Ratenzahlung über zehn Jahre ohne Einkommens- und Vermögensprüfung sowie eine weitergehende Stundung mit individueller Härtefallprüfung.

### Warum werden die Kosten nicht vollständig durch Steuern finanziert?

Manche Länder in Deutschland haben die Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Ein Land wie Nordrhein-Westfalen übernimmt die kommunalen Straßenausbaubeiträge zu 100 %. In Niedersachsen gibt es eine solche Entlastung für die Kommunen leider nicht.

Gemeinden in Niedersachsen müssen also selbst für die Finanzierung des Straßenausbaus sorgen. Und haben dafür nur zwei Möglichkeiten:

1. Neben Steuern werden auch Anliegerbeiträge erhoben.

ODER

2. Die Grundsteuer wird für alle erhöht.

In der Samtgemeinde Hesel hat sich zum Beispiel unsere Nachbargemeinde Neukamperfehn für den zweiten Weg entschieden. Die Grundsteuer wurde massiv erhöht. Dies führt inzwischen zu Protesten in Neukamperfehn.

Dennoch hat der Rat diese Alternative natürlich auch für die Gemeinde Hesel prüfen lassen. Um die Straßenausbauprojekte bis 2028 zu finanzieren, müsste der Hebesatz verdoppelt werden. Auf jeden Haushalt in Hesel kämen damit durchschnittlich 400 Euro an Mehrkosten pro Jahr zu - egal, ob die Straße, an der man wohnt, ausgebaut wird oder nicht. Das gilt auch für die Haushalte, die selbst schon einmal Anliegerbeiträge oder Erschließungsbeiträge gezahlt haben.

Und dies wäre der Anfang. Denn die Gemeinde muss ihr gesamtes Straßennetz von über 100 km Länge instand halten. Als Folge würde die Grundsteuer weiter deutlich steigen.

Zudem gibt es einen weiteren entscheidenden Unterschied. Die Grundsteuer ist von allen Haushalten als jährliche Abgabe dauerhaft zu zahlen. Es gibt keine Härtefälle. Anliegerbeiträge können dagegen gestundet, in Raten gezahlt oder über zehn Jahre verrentet werden. Härtefälle können individuell geprüft und angepasst werden.

### Wieso hat sich der Rat gegen eine Umlage auf alle und für Anliegerbeiträge entschieden?

In seiner Sitzung am 30.03.2021 hat der Rat sich einstimmig für die Beibehaltung des bisherigen Systems der Anliegerbeiträge und damit gegen eine Erhöhung der Grundsteuer für alle entschieden.

Denn die Anwohner anderer Straßen haben bereits ihren Beitrag zum Straßenausbau geleistet. Diese würden also doppelt zur Kasse gebeten, damit andere Anwohner entlastet werden.

Schon heute finanzieren alle Bürgerinnen und Bürger in Hesel über ihre Steuern den Ausbau und die Sanierung unserer Gemeindestraßen mit. Sollten zukünftig keine Anliegerbeiträge mehr erhoben werden, müssten alle noch mehr zahlen – auch jene, deren Straßen noch Jahrzehnte intakt bleiben. Da das gesamte Straßennetz instandgehalten werden muss, werden alle zukünftig erheblich mehr belastet.

Und nicht zuletzt: Straßenausbaubeiträge stellen sicher, dass diejenigen, die den größten Nutzen aus der Straße ziehen, auch einen angemessenen Teil der Kosten tragen.

## Fazit

Die Gemeinde Hesel hat intensiv und sorgfältig alle Alternativen geprüft. Am Ende ist der Rat einstimmig zu dem Ergebnis gekommen: die Erhebung von Anliegerbeiträgen ist ein fairer Kompromiss für alle. Schon heute schultern alle Bürgerinnen, Bürger und Betriebe über ihre Steuern zum großen Teil den Ausbau der Straßen. Es ist deshalb nur fair, dass die Anlieger, die den größten direkten Nutzen aus der Maßnahme ziehen, einen Teil der Kosten übernehmen.

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung jederzeit zur Verfügung.

Für den Rat



Gerd Dählmann  
(Bürgermeister als Ratsvorsitzender)

Für die Verwaltung



Joachim Duin  
(Gemeindedirektor)

Impressum: **Gemeinde Hesel**, Rathausstraße 14, 26835 Hesel  
Telefon: 04950 39-0 • E-Mail [info@hesel.de](mailto:info@hesel.de) • Internet: [www.hesel.de](http://www.hesel.de)